



Wochenbericht über die aktuelle Eislage in polaren Gebieten

Kurzer Blick auf die Pole (07./08.09.2025):

In der Arktis hat die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche leicht abgenommen und nähert sich dem jährlichen Minimum. Insgesamt gesehen liegt die Meereisausdehnung weiterhin deutlich unterhalb des langjährigen Mittels der Jahre 1981 bis 2010. Weniger Eis kommt vor allem von der westlichen Beaufortsee bis in die Tschuktschensee, sowie von der westlichen Ostsibirischen See bis nach Spitzbergen und Grönland vor. Entlang der Nordost- und Nordwestpassage findet sich weitestgehend offenes Wasser und vereinzelt noch Reste von Treibeis. Entlang der Nordostpassage reicht in der östlichen Ostsibirischen See das meist lockere Treibeis bis in die Nähe der Küste. Entlang der Nordwestpassage kommt im östlichen Lancastersund und im westlichen Eingang zum Amundsen-Golf sehr lockeres, altes Eis vor. Entlang der Festlandküste der Beaufortsee ist meist offenes Wasser oder es ist eisfrei.

In der kommenden Woche werden in weiten Teilen der Arktis Lufttemperaturen über dem langjährigen Mittel der Jahre 1979 bis 2000 erwartet. Das Meereis wird sich dem alljährlichen Minimum der Meereisausdehnung weiter annähern und sich daher insgesamt gesehen in der kommenden Woche nur wenig verändern.

In der Antarktis hat die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche weiter zugenommen. Weiterhin hatten nur die vergangenen beiden Winter seit Beginn der Satellitenbeobachtungen 1979 zu diesem Zeitpunkt des Jahres weniger Eis. Weniger Eis als im langjährigen Mittel der Jahre 1980 bis 2010 kommt von der Bellingshausensee bis zur Antarktischen Halbinsel und im Bereich von etwa 15°E bis 90°E vor. Ansonsten liegt die Eisgrenze im Bereich des langjährigen Mittels. Im touristisch geprägten Gebiet der westlichen Antarktischen Halbinsel kommt entlang der Festlandküste in Buchten dichtes bis sehr dichtes Eis vor. Weiter außerhalb treibt im Norden, nordöstlich von etwa Deception Island, meist dichtes Eis bis etwa 35 bis 50 sm von der Küste entfernt. Es kommt eine Vielzahl kleinerer Eisberge vor.

In der kommenden Woche zeigt sich in der Antarktis weiterhin kein einheitliches Bild hinsichtlich der erwarteten Lufttemperaturen. Diese liegen mal unter und mal über dem langjährigen Mittel der Jahre 1979 bis 2000 und folgen den lokalen Wettersystemen. Insgesamt wird die Meereisbedeckung in der Antarktis in der kommenden Woche jahreszeitenbedingt noch etwas zunehmen und sich dem jährlichen Maximum annähern.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff